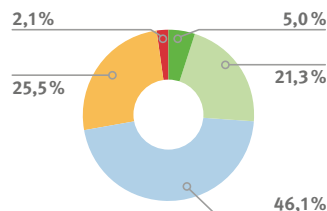


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

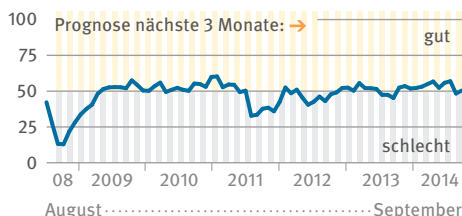
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage

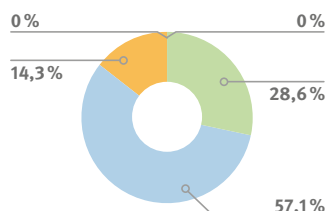


Berater-Index September 2014: 50,4

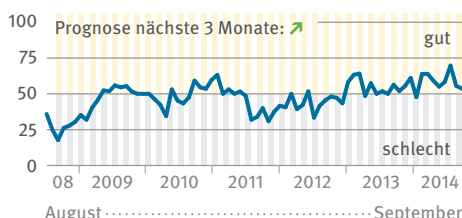


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index September 2014: 53,6

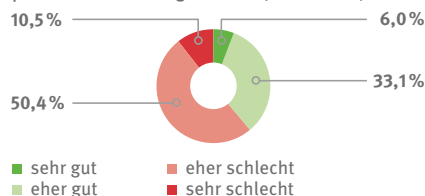


■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Quelle: DZB

Beratungsprotokolle sind bei Kunden unbeliebt

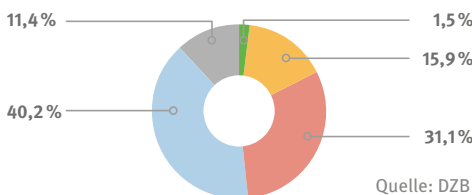
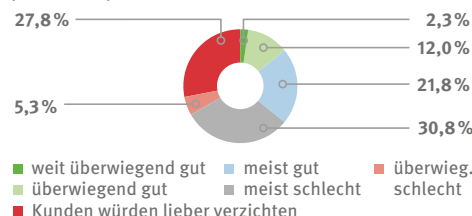
Wie beurteilen Sie die Einführung des Beratungsprotokolls aus heutiger Sicht? (Nur Berater)



Mit der verschärften Regulierung hat die Wertpapierberatung in Ihrem Haus...

■ stark zugenommen
■ zugenommen
■ sich nicht verändert
■ abgenommen
■ stark abgenommen

Wie kommt das Protokoll bei Ihren Kunden an? (Nur Berater)



Quelle: DZB

Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im September

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital-schutz	Express	Bonus	Disco./Aktiena.	Index/Basket	uninteressant
Deutsche Aktien	75,4	-7,7	15,4	17,3	6,7	49,0	7,7	3,8
Internationale Aktien	50,0	10,6	16,9	4,5	9,0	28,1	29,2	12,4
Standardindizes	49,2	-15,6	24,8	21,8	13,9	10,9	21,8	6,9
Vermögensverw./Strategie	49,2	11,2	13,8	0,0	2,5	6,3	42,5	35,0
Unternehmensanl.	38,5	3,3	17,3	1,2	2,5	7,4	23,5	48,1
Gold	27,0	-11,0	14,8	1,2	7,4	2,5	30,9	43,2
Dt. Nebenwerte	24,6	-7,8	14,8	6,8	5,7	30,7	12,5	29,5
Emerging Markets	24,6	11,9	16,3	2,5	3,8	3,8	32,5	41,3
Devisen/Währungs-Anl.	21,3	8,6	21,8	3,8	6,4	1,3	16,7	50,0
Rohstoffe	13,9	2,6	11,4	3,8	2,5	3,8	22,8	55,7

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

Das DZB Plenum wird erstellt von Der Zertifikateberater, dem führenden unabhängigen Fachmedium zur Anlageberatung mit Zertifikaten und strukturierten Anlageprodukten im deutschsprachigen Raum. INFO: www.zertifikateberater.de bzw. www.zertifikateberater.de/plenum

Berater sehen wieder mehr Licht

Parallel zum Aktienmarkt hat sich im September auch die Zufriedenheit der Berater mit dem Zertifikateabsatz leicht erhöht. Nach dem Jahrestief im August (48,3) ist der Stimmungsindeks wieder über die 50er Marke gestiegen (50,4), was von überwiegend positiven Einschätzungen zeugt. Bei den Emittenten ist der Negativtrend dagegen noch nicht gestoppt. Ihr Index fällt von 55,6 auf 53,6 Zähler. Sie bewerten die Lage damit aber trotzdem immer noch positiver als die Berater. Nur 14 Prozent sind mit der Vertriebssituation unzufrieden. Und auch ihre Erwartungen an die kommenden Monate sind höher als die der Berater, die von einer weitgehend unveränderten Lage ausgehen.

Viele Kunden wollen kein Protokoll

Als Belastungsfaktor für den Absatz jeglicher Wertpapiere empfinden Berater dabei auch die vor beinahe fünf Jahren eingeführten Beratungsprotokolle. Jeder zweite Anlageberater beobachtet, dass die Beratung zu Aktien und ähnlichen Investments seit Einführung der Protokollpflicht nachlässt. Auch beim Kunden komme die Dokumentierung nicht gut an, bestätigen mehr als 30 Prozent der Berater. Beinahe ebenso viele sind überzeugt, dass die meisten Kunden lieber auf das Protokoll verzichten würden (28 %). Dem entsprechend kritisch bewerten sie die Regulierungsmaßnahme aus heutiger Sicht: Die Hälfte der Berater stuft die Einführung der Protokolle als „eher schlechte“ Idee ein. Jeder zehnte beurteilt sie sogar als „sehr schlecht“. Große Verschiebungen gibt es bei den Investments, die in der Beratung jetzt am gefragtesten sind. Internationale Aktien (50 %) und Titel aus den Emerging Markets (25 %) haben stark aufgeholt. Auch Strategien zu einer umfassenden Vermögensverwaltung sind deutlich gefragter (49 %). DZB

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 14 Emittenten und 141 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Gut ein Drittel der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, ebenso viele den Sparkassen an. Knapp 12 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.